

WE ARE PART OF IT



HALBJAHRESBERICHT
1. JANUAR – 30. JUNI 2022

KENNZAHLEN

in Mio. €	Q2 / 2022	Q2 / 2021	Veränderung	6 Monate / 2022	6 Monate / 2021	Veränderung
Geschäftsentwicklung						
Auftragseingang	113,3	72,1	57,1%	230,9	152,8	51,1%
Auftragsbestand zum 30.06.	--	--	--	302,7	154,0	96,6%
Umsatz gesamt	61,5	65,8	-6,6%	124,8	118,5	5,3%
Rohertrag	22,8	24,1	-5,4%	43,8	41,4	5,8%
Rohertragsmarge	37,1%	36,6%	0,5%-Punkte	35,1%	35,0%	0.1%-Punkte
Herstellungskosten	38,7	41,7	-7,2%	80,9	77,0	5,1%
Forschungs- und Entwicklungskosten	6,3	5,6	11,7%	12,6	10,7	16,9%
EBITDA	5,4	8,4	-36,6%	9,6	11,7	-18,2%
EBITDA-Marge	8,7%	12,8%	-4,1%-Punkte	7,7%	9,9%	-2,2%-Punkte
EBIT	3,0	6,6	-53,9%	5,1	8,0	-35,9%
EBIT-Marge	4,9%	10,0%	-5,1%-Punkte	4,1%	6,8%	-2,7%-Punkte
Ergebnis nach Steuern	2,2	4,3	-48,6%	3,6	5,0	-28,4%
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in EUR)	0,11	0,22	--	0,19	0,26	--
Bilanz und Cashflow						
Eigenkapital	--	--	--	159,7	142,1	12,3%
Eigenkapitalquote	--	--	--	52,3%	57,4%	-5,1%-Punkte
Bilanzsumme	--	--	--	305,2	247,5	23,3%
Net Cash	--	--	--	35,6	21,7	63,9%
Free Cashflow	4,5	-7,1	-162,5%	6,1	2,0	209,1%
Weitere Kennzahlen						
Investitionen	2,2	2,3	-3,5%	3,6	3,9	-7,2%
Investitionsquote	3,6%	3,5%	0,1%-Punkte	2,9%	3,3%	-0,4%-Punkte
Abschreibungen	2,4	1,9	22,9%	4,5	3,7	19,9%
Mitarbeitende zum 30.06.	--	--	--	1.190	1.117	6,5%

INHALT

VORWORT DES VORSTANDS	4
DIE SÜSS MICROTEC-AKTIE	7
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	8
Überblick über den Geschäftsverlauf	8
Finanzlage	15
Vermögenslage	15
Mitarbeitende im Konzern	16
Potenziale	17
Nachtragsbericht	20
Prognosebericht	20
FINANZBERICHT	24
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS)	24
Konzerngesamtergebnisrechnung (IFRS)	25
Konzernbilanz (IFRS)	26
Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)	27
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)	29
Segmentberichterstattung (IFRS)	30
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben zum Zwischenbericht	31
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	33
RECHTLICHE STRUKTUR	34
FINANZKALENDER / KONTAKT / IMPRESSUM	35

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen heute die Zahlen für das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres zu berichten.

Im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres haben wir erneut einen sehr hohen Auftragseingang in Höhe von 113,3 Mio. € verzeichnen können. Im ersten Halbjahr haben wir damit insgesamt Aufträge in Höhe von 230,9 Mio. € angenommen, über 50% mehr als im ersten Halbjahr des Vorjahres und der mit Abstand höchste Wert der Unternehmensgeschichte. Allerdings ist diese starke Nachfrage nach unseren Lösungen aktuell nicht vollständig in unserem Umsatz abgebildet: Im ersten Halbjahr ist der Umsatz nur leicht gegenüber dem Vorjahr gestiegen, das EBIT dabei sogar leicht gesunken. Es ist anzumerken, dass unser aktuelles wirtschaftliches Umfeld weiterhin von andauernden und signifikanten Lieferkettenproblemen geprägt ist. Sowohl der erzielte Umsatz sowie der noch nicht im Umsatz reflektierte Produktions-Output waren auch im zweiten Quartal nur mit dem andauernd hohen Einsatz unseren Kolleginnen und Kollegen möglich.

Die Entwicklung unseres Geschäfts im ersten Halbjahr war – ungeachtet der andauernden Lieferketten-Herausforderungen – ausgesprochen positiv, getrieben von einer breiten und inzwischen auch nachhaltigen Stärkung der Nachfrage nach unseren Lösungen in jedem unserer Segmente. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Auftragseingang im ersten Halbjahr im Segment Lithografie um ein Viertel erhöht (von 85,8 Mio.€ auf 107,7 Mio.€), im Segment Fotomaschinen-Equipment nahezu verdoppelt (von 33,0 Mio.€ auf 62,6 Mio. €) und im Segment Bonder nahezu verdreifacht (von 16,5 Mio.€ auf 44,6 Mio. €). Im Segment Mikrooptik ist der Umsatz im zweiten Quartal um 50,8% auf 11,1 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €) und damit im ersten Halbjahr um 55,5% auf 21,7 Mio. € (Vorjahr: 13,9 Mio. €) gestiegen, wobei anzumerken ist, dass die in diesem Segment flache Entwicklung des Auftragseingangs keine Verlangsamung des Geschäfts bedeutet, sondern darauf beruht, dass ein Großteil der Lieferungen des Segments auf Abruf an unsere Kunden geliefert werden (und wir diese erst bei Auslieferung als Auftrag und Umsatz buchen).

Wir betrachten dieses Auftrags-Wachstum – trotz der zyklischen Natur unserer Branche – als robust und nachhaltig: Erstens sind wir neben den Segmenten auch in allen Regionen gewachsen, und dabei in fast allen sehr deutlich; zweitens sind wir bei unseren größten Accounts deutlich gewachsen; drittens haben wir eine Reihe an neuen Kunden von Wettbewerbern gewinnen können und auch diese Gruppe ist geographisch divers. Das heißt, der Anstieg von unserem Auftragseingang reflektiert neben dem anhaltenden Marktwachstum auch ein Anstieg des Marktanteils in verschiedenen Bereichen (nicht zuletzt im Segment Bonder).

Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Segment Mikrooptik: Das bereits im Auftaktquartal deutliche Umsatzwachstum setzt sich fort, und zwar auch mit einer verbesserten Profitabilität des Segments. Das Umsatzwachstum resultiert unter anderem aus dem deutlichen Anstieg an Lieferungen von Mikrolinsen-Arrays für automobiler Abblendleuchten; das im Jahresvergleich höhere EBIT resultiert wie schon im Auftaktquartal neben Skaleneffekten auch aus der nachhaltigen Yield-Verbesserung in der Produktion. Unabhängig von der aktuellen positiven Entwicklung dieses Segments trägt dieses Segment zusätzlich dadurch zur Resilienz

des Unternehmens bei, dass sein Geschäft grundsätzlich nicht von der zyklischen Natur der Halbleitermärkte betroffen wird, also einen ausgleichenden Beitrag liefern kann.

Auch im zweiten Quartal erleben wir, wie die allermeisten vergleichbaren Unternehmen, andauernde und signifikante Lieferverzögerungen von einer Vielzahl an Teilen und Komponenten; die entsprechende Situation hat sich in den vergangenen Monaten nicht entspannt. Auch an den Ursachen hat sich im Wesentlichen nichts geändert, u.a. COVID-Lockdowns in China, Krieg in der Ukraine, Probleme in der Fracht-Logistik, Nachfragespitzen durch Aufbau von Sicherheitsbeständen. Unsere Teams leisten unverändert erhebliche Mehrarbeit alleine dafür, diese Lieferverzögerungen oder -ausfälle weitgehend zu kompensieren.

Der Einfluss der Lieferketten-Probleme auf unseren Umsatz, und zwar konkret der Hintergrund der im Vergleich zum Vorjahr mit nur ca. 5% geringen Steigerung, ist folgender: Zusätzlich zu den ausgelieferten und als Umsatz gebuchten Maschinen haben wir eine Reihe an Maschinen im ersten Halbjahr an unsere Kunden ausgeliefert, ohne dass wir den entsprechenden Umsatz vor dem 30. Juni 2022 gebucht haben. Dies liegt daran, dass bestimmte funktionsnotwendige Komponenten nicht zusammen mit der Maschine geliefert werden konnten, sondern erst zum Installationszeitpunkt (nach)geliefert und eingebaut werden. Der Wert dieser bereits an den Kunden gelieferten Maschinen, deren Umsatz nicht vor dem 30. Juni 2022 gebucht wurde, beläuft sich auf ca. 14 Mio. €, dies ist also kein geringer Effekt. Daneben gibt es weitere Maschinen, die nahezu fertig gestellt sind, aber für deren endgültige Fertigstellung wenige Zulieferkomponenten an uns geliefert und eingebaut werden müssen, deren Wert sich auf weitere ca. 10 Mio. € beläuft. Es ist klar, dass diese Umsatzverzögerungen aufgeholt werden; weniger klar ist der genaue Zeitpunkt. Vor diesem Hintergrund ist das geringe Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr durchaus positiv zu sehen.

Neben den Lieferketten-Problemen belastet das Thema Energie zunehmend die Wirtschaft in Deutschland, insbesondere die Gasversorgung im Hinblick auf die aktuellen Drosselungen der Erdgaslieferungen aus Russland. Vor diesem Hintergrund haben wir unsere Situation kritisch geprüft und dort, wo wir potenzielle Risiken für uns sehen, Gegenmaßnahmen ergriffen. Unter anderem stellen wir am einzigen an das Gasnetz angeschlossenen deutschen Standort eine mobile Ölheizung mit entsprechender Bevorratung bereit, um den Betrieb dort auch unabhängig von der Gasversorgung fortsetzen zu können. Daneben kommt ein erweitertes Arbeiten im Home-Office in Frage, um den Energieverbrauch für die Heizung von Büros ggf. senken zu können. Wir sehen diese Vorbereitung als sinnvoll und zielführend an.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres lag der Umsatz von SÜSS MicroTec bei 124,8 Mio. € und damit um 5,3% höher als der Vorjahreswert von 118,5 Mio. €, wenn auch wie vorstehend erwähnt unterhalb der Erwartungen des Unternehmens. Das EBIT für die ersten sechs Monate war mit 5,1 Mio. € entsprechend gering, und es lag auch unter dem Vorjahreswert von 8,0 Mio. €, was auch für die EBIT-Marge von 4,1 % (Vorjahr: 6,8 %) der Fall ist. Der Free Cashflow im ersten Halbjahr lag mit 6,1 Mio. € über dem Vorjahreswert von 2,0 Mio. €, was im Wesentlichen der Tatsache geschuldet ist, dass die erhaltenen Anzahlungen durch den hohen Auftragseingang stärker gestiegen sind als das nach wie vor aufgrund der Lieferkettensituation erhöhte Working Capital. Der außerordentlich hohe Auftragseingang von 230,9 Mio. € im ersten Halbjahr ist erfreulich, zumal er sich aus den beiden mit einigem Abstand höchsten Quartalswerten der Unternehmensgeschichte zusammensetzt: 113,3 Mio. € im zweiten Quartal nach 117,6 Mio. € im ersten Quartal. Trotz des inzwischen anhaltend hohen Auftragseingangs gilt weiterhin: Der Auftragseingang schwankt durch das Timing von Großaufträgen von Quartal zu Quartal erheblich, ohne dass allein aus der Zahl eines einzelnen Quartals ein Trend abgeleitet werden sollte.

Der Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2022 hängt weiterhin stark vom Zeitpunkt und der Geschwindigkeit der Auflösung der verschiedenen aktuellen Zulieferengpässe ab. Es ist abzusehen, dass nicht alle für 2022 geplanten Aufträge vor Jahresende so fertiggestellt werden können, dass der entsprechende Umsatz vor Jahresende realisiert werden kann. Der Umfang dieses Effekts zum Stichtag Jahresende lässt sich derzeit noch nicht eng eingrenzen; entsprechend ist unsere Prognosefähigkeit für die zweite Jahreshälfte geringer. Wir rechnen unverändert für das Jahr 2022 mit einem Umsatz zwischen 270 Mio.€ und 300 Mio. € sowie einer EBIT-Marge zwischen 8,5% und 10,5%.

Garching, 4. August 2022

Dr. Götz M. Bendele
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Oliver Albrecht
Finanzvorstand (CFO)

Dr. Thomas Rohe
Vorstand Operations (COO)

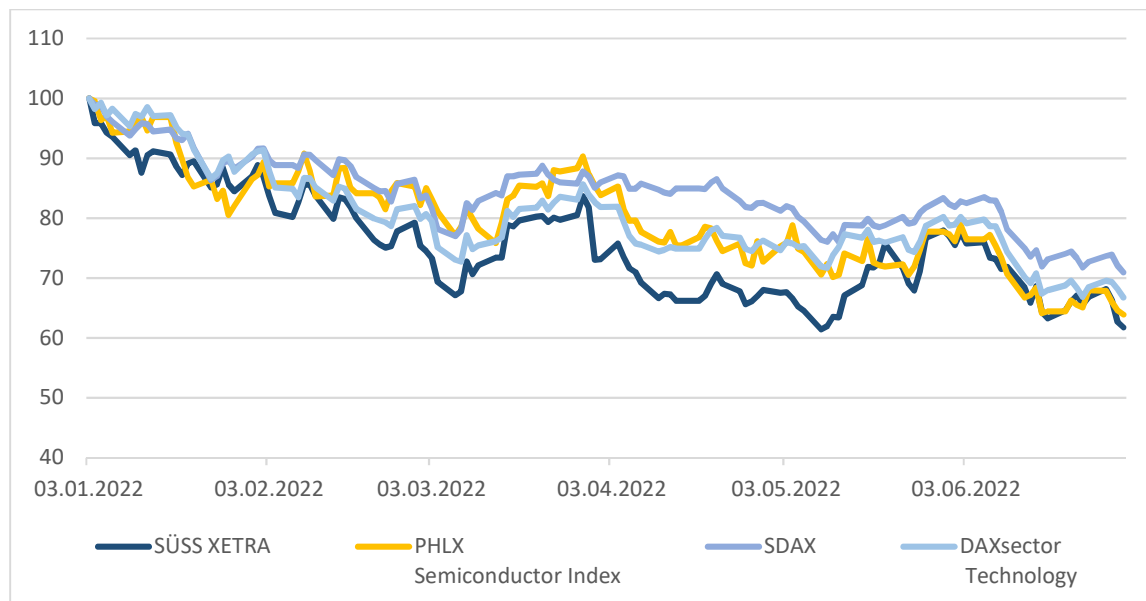
DIE SÜSS MICROTEC-AKTIE

Die SÜSS MicroTec-Aktie verzeichnet aufgrund der fortlaufenden weltweit angespannten wirtschaftlichen Situation, insbesondere beeinflusst durch allgemeine Lieferengpässe aufgrund der COVID-19-Pandemie, steigende Inflation und den Russland-Ukraine-Krieg einen negativen Trend in der Aktienkursentwicklung. Der XETRA-Schlusskurs von 20,95 € zum Jahresanfang 2022 konnte nicht gehalten werden, und die Börse schloss am 30. Juni 2022 mit einem XETRA-Schlusskurs für die SÜSS MicroTec-Aktie von 13,50 € ab, was einem Kursverlust von rund 36 Prozent entspricht.

Die Vergleichsindizes der Branche fielen im gleichen Zeitraum ebenfalls. So sank der SDAX um rund 29 Prozent und der DAXsector Technology um rund 33 Prozent. Der PHLX Semiconductor Index entwickelt sich ähnlich wie unsere Aktie und fiel um rund 36 Prozent im ersten Halbjahr 2022.

Die Anzahl der im Tagesdurchschnitt an dem deutschen Börsenplatz XETRA gehandelten SÜSS MicroTec-Aktien lag im ersten Halbjahr 2022 bei rund 69 Tsd. Stück (Vorjahr: durchschnittlich rund 81 Tsd. Aktien pro Tag).

KURSENTWICKLUNG DER SÜSS MICROTEC-AKTIE IM ERSTEN HALBJAHR 2022 (INDEXIERT)



KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT DER SÜSS MICROTEC SE

Überblick über den Geschäftsverlauf

SÜSS MicroTec konnte im ersten Halbjahr 2022 einen sehr starken Auftragseingang verzeichnen, der deutlich über dem allgemeinen Marktwachstum liegt. In den Monaten April bis Juni 2022 erreichte der Auftragseingang einen Wert von 113,3 Mio. € (Vorjahresquartal: 72,1 Mio. €) und lag kumuliert im ersten Halbjahr 2022 mit 230,9 Mio. € um 51,1 Prozent über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 152,8 Mio. €). Dies ist auf den erfolgreichen Ausbau der Geschäftsbeziehungen mit den bestehenden Schlüsselkunden und die Gewinnung relevanter Neukunden zurückzuführen. Der Umsatz erreichte im zweiten Quartal 2022 einen Wert von 61,5 Mio. € nach 65,8 Mio. € im Vorjahresquartal. Der Umsatzrückgang ist auf die anhaltenden Engpässe bei der Materialverfügbarkeit zurückzuführen, die zu Verzögerungen bei der Fertigstellung und Auslieferung von einzelnen Anlagen führten.

Das Vorratsvermögen enthält zum Stichtag aufgrund von Fehlteilen „umsatznahe“ Anlagen in Höhe von 24,5 Mio. €, davon betreffen 13,9 Mio. € bereits ausgelieferte Anlagen und Upgrades sowie Anlagen in Höhe von 10,6 Mio. €, die zur Auslieferung bereitstehen.

Die betroffenen Segmente Lithografie, Bonder und Fotomaschinen-Equipment verzeichneten dementsprechend einen Rückgang im Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal, während das Segment Mikrooptik ein Umsatzwachstum von 3,8 Mio. € auf 11,1 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €) erzielte. Im ersten Halbjahr 2022 konnte trotz der vorhandenen Lieferengpässe eine Umsatzsteigerung auf 124,8 Mio. € nach 118,5 Mio. € im Vorjahr erzielt werden.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) war im ersten Halbjahr 2022 positiv und belief sich auf 5,1 Mio. € (EBIT-Marge 4,1 Prozent). Im ersten Halbjahr 2021 betrug das EBIT 8,0 Mio. € (EBIT-Marge 6,8 Prozent). Der Rückgang im EBIT ist auf gestiegene Investitionen in Höhe von 1,8 Mio. € im Bereich Forschung und Entwicklung sowie auf höhere sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 3,7 Mio. € zurückzuführen. Zusätzlich wurden wachstumsbedingt Personaleinstellungen insbesondere im Bereich Vertrieb vorgenommen. Betrachtet man das zweite Quartal 2022, so lag das EBIT bei 3,0 Mio. € nach 6,6 Mio. € im Vorjahresquartal. Die EBIT-Marge betrug 4,9 Prozent nach 10,0 Prozent im Vorjahresquartal.

Das Ergebnis nach Steuern (EAT) auf Konzernebene verringerte sich gegenüber dem Vorjahr auf 3,6 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (EPS) zum Halbjahr beträgt 0,19 € (Vorjahr: 0,26 €). Das EAT des zweiten Quartals 2022 lag bei 2,2 Mio. € (Vorjahresquartal: 4,3 Mio. €), das Ergebnis je Aktie (EPS) belief sich auf 0,11 € (Vorjahresquartal: 0,22 €).

Der Free Cashflow belief sich zum Ende des ersten Halbjahres 2022 auf 6,1 Mio. € nach 2,0 Mio. € zum 30. Juni 2021. Dies ist auf den Anstieg des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit zurückzuführen, insbesondere auf höhere Kundenanzahlungen. Das Working Capital erhöhte sich geringfügig durch den Aufbau von Sicherheitsbeständen, um den Lieferengpässen gegenzusteuern.

Die Net-Cash-Position verbesserte sich zum 30. Juni 2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021 von 33,8 Mio. € auf 35,6 Mio. €.

Die Verteilung der Umsätze in den Regionen blieb im ersten Halbjahr 2022 vergleichsweise stabil. Einem leichten Anstieg des Umsatzanteils in Nordamerika steht ein etwas geringerer Umsatzanteil in Europa gegenüber.

Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten

Lithografie

Das Segment Lithografie umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb der Produktlinien Mask-Aligner, UV-Projektionsscanner sowie Belacker/Entwickler, Nano-Imprint-Equipment sowie halb- und vollautomatische Geräte für tintenstrahlgedruckte Beschichtungsverfahren (Inkjet-Verfahren). Die Fertigung dieser Produktlinien ist in Deutschland an den Standorten Garching bei München und Sternenfels sowie in Taiwan am Standort HsinChu angesiedelt.

KENNZAHLEN SEGMENT LITHOGRAFIE

in Mio. €	Q2 2022	Q2 2021	H1 2022	H1 2021
Auftragseingang	58,3	33,7	107,7	85,8
Umsatz*	34,8	39,8	68,2	72,0
Rohhertrag	13,9	14,1	25,9	24,6
Rohhertragsmarge*	39,9%	35,4%	38,0%	34,2%
EBIT	2,0	5,1	4,9	7,8
EBIT-Marge*	5,8%	12,8%	7,2%	10,8%
Nettovermögen	--	--	58,0	57,0

*Der Gesamtumsatz enthält Innenumsätze (Umsätze mit anderen Segmenten). Die Kennzahlen Rohhertragsmarge und EBIT-Marge werden am Gesamtumsatz berechnet.

Der Auftragseingang im Segment Lithografie belief sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 auf 107,7 Mio. € nach 85,8 Mio. € im Vorjahr. Davon entfallen auf das zweite Quartal 2022 58,3 Mio. € (Vorjahresquartal: 33,7 Mio. €). Aufgrund von großvolumigen Aufträgen für Belacker/Entwickler konnte der Auftragseingang des Vorjahres sowohl im zweiten Quartal als auch für die ersten sechs Monate deutlich übertroffen werden. Hierzu trägt auch das wieder angelaufene Geschäft mit UV-Projektionsscannern mit 7,5 Mio. € nach 1,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum bei. Der Segmentumsatz für das erste Halbjahr 2022 betrug 68,2 Mio. € nach 72,0 Mio. € im Vorjahr. Der Umsatzrückgang von 5,4 Prozent im Segment Lithografie ist auf die Materialknappheit und die Lieferkettenprobleme zurückzuführen. Aufgrund der anhaltenden sehr hohen Nachfrage nach margenträchtigen Mask-Alignern und Coatern für 300-mm-Anwendungen und einer Margenverbesserung im Ersatzteil-, Upgrade- und Servicegeschäft konnte trotz des Umsatzrückgangs insgesamt eine Verbesserung der Rohhertragsmarge sowohl für das gesamte erste Halbjahr als auch im zweiten Quartal 2022 erzielt werden. Für das erste Halbjahr erhöhte sich die Rohhertragsmarge um 3,8 Prozentpunkte auf 38,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im zweiten Quartal erhöhte sich die Rohhertragsmarge um 4,5 Prozentpunkte auf 39,9 Prozent nach 35,4 Prozent im Vorjahresquartal. Das Segmentergebnis liegt mit 4,9 Mio. € (EBIT-Marge 7,2 Prozent) nach

7,8 Mio. € (EBIT-Marge 10,8 Prozent) unter dem Vorjahr. Hintergrund sind hier insbesondere die Verzögerung der Auslieferung von Maschinen wie auch gestiegene Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung. Weiterhin ist ein wachstumsbedingter Anstieg insbesondere der Personalaufwendungen im Bereich Vertrieb und Verwaltung zu verzeichnen. Zudem hatte auch die Umstellung einer verursachungsgerechteren vollständigen Verrechnung von Vertriebs- und Verwaltungskosten Ende 2021 vom Segment Sonstige einen negativen Effekt auf das Segmentergebnis.

Bonder

Das Segment Bonder umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Wafer-Bondern. Die Fertigung ist an unserem größten Standort in Sternenfels angesiedelt. Zu den adressierten Märkten der Bonder zählen die Mikrosystemtechnik (MEMS), die Verbindungshalbleiter sowie die 3D-TSV-Integration. Letztere ist eine High-Performance Verbindungstechnologie, die eine Alternative zu wire- und flip chips-bonding darstellt.

KENNZAHLEN SEGMENT BONDER

in Mio. €	Q2 2022	Q2 2021	H1 2022	H1 2021
Auftragseingang	24,5	7,5	44,6	16,5
Umsatz*	8,8	9,6	20,9	11,7
Rohertrag	3,2	4,3	7,1	4,2
Rohertragsmarge*	36,5%	45,1%	34,0%	36,2%
EBIT	-0,1	1,4	0,5	-1,0
EBIT-Marge*	-0,7%	15,1%	2,6%	-8,2%
Nettovermögen	--	--	24,0	23,1

*Der Gesamtumsatz enthält Innenumsätze (Umsätze mit anderen Segmenten). Die Kennzahlen Rohertragsmarge und EBIT-Marge werden am Gesamtumsatz berechnet.

Der Auftragseingang im Segment Bonder erreichte im ersten Halbjahr 2022 einen Wert von 44,6 Mio. € und hat sich im Vergleich zum Vorjahreswert mit 16,5 Mio. € deutlich gesteigert. Davon entfallen auf das zweite Quartal 2022 24,5 Mio. € (Vorjahresquartal: 7,5 Mio. €). Hier spiegelt sich die hohe Nachfrage nach Systemlösungen für Hybridbonden und Debonden wider. Der Segmentumsatz entwickelte sich insgesamt positiv im ersten Halbjahr und erreichte einen Wert von 20,9 Mio. € nach 11,7 Mio. € im Vorjahr. Dazu beigetragen haben unter anderem Realisierungen von verschobenen Auslieferungen aus dem Jahr 2021 und die Abnahme einer Entwicklungsmaschine im ersten Quartal 2022. Die Umsätze wurden gleichermaßen mit Anlagen zum permanenten und temporären Bonden erzielt. Der Umsatzrückgang im zweiten Quartal von 7,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal ist auf die Verzögerung von Maschinenlieferungen zurückzuführen, deren Ursache in der Materialverfügbarkeit liegt. Die Rohertragsmarge belief sich im ersten Halbjahr 2022 auf 34,0 Prozent nach 36,2 Prozent im Vorjahr. Die Marge im Vorjahresquartal war geprägt durch einen sehr margenstarken Einzelauftrag. Die EBIT-Marge war im ersten Halbjahr 2022 mit 2,6 Prozent positiv, nach dem durch den außerordentlich niedrigen Umsatz bedingten EBIT-Verlust im Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal war das EBIT negativ mit -0,1 Mio. € (EBIT-

Marge -0,7 Prozent). Der Rückgang im EBIT ist auf gestiegene Investitionen für Forschung und Entwicklung und unter anderem auf wachstumsbedingten Personalaufbau im Bereich Vertrieb und Verwaltung zurückzuführen sowie auf den Umsatzrückgang und die Margenentwicklung. Zudem hatte auch die Umstellung einer verursachungsgerechteren vollständigen Verrechnung von Vertriebs- und Verwaltungskosten Ende 2021 vom Segment Sonstige einen negativen Effekt auf das Segmentergebnis.

Fotomasken-Equipment

Das Segment Fotomasken-Equipment umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Maschinen, die auf die Reinigung und Prozessierung von Fotomasken für die Halbleiterindustrie spezialisiert sind, und ist am Standort Sternenfels angesiedelt. Zu den adressierten Märkten des Segments Fotomasken-Equipment zählt die Halbleiterindustrie, hier ist SÜSS MicroTec im Frontend-Bereich tätig.

KENNZAHLEN SEGMENT FOTOMASKEN-EQUIPMENT

in Mio. €	Q2 2022	Q2 2021	H1 2022	H1 2021
Auftragseingang	21,7	20,8	62,6	33,0
Umsatz*	7,3	10,0	15,1	21,3
Rohertrag	2,8	2,8	4,9	7,2
Rohertragsmarge*	38,2%	28,1%	32,3%	33,8%
EBIT	1,4	0,7	0,0	3,2
EBIT-Marge*	19,8%	7,3%	0,3%	15,2%
Nettovermögen	--	--	13,0	12,7

*Der Gesamtumsatz enthält Innenumsätze (Umsätze mit anderen Segmenten). Die Kennzahlen Rohertragsmarge und EBIT-Marge werden am Gesamtumsatz berechnet.

Der Auftragseingang im Segment Fotomasken-Equipment belief sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 auf 62,6 Mio. € nach 33,0 Mio. € im Vorjahr und steigerte sich deutlich um 29,6 Mio. €. Die nahezu Verdoppelung wurde unter anderem durch die starke Nachfrage nach automatisierten Anlagen im asiatischen Raum erzielt. Der Auftragseingang im zweiten Quartal belief sich auf 21,7 Mio. € nach 20,8 Mio. € im Vorjahresquartal. Der Segmentumsatz betrug im ersten Halbjahr 2022 15,1 Mio. € nach 21,3 Mio. € im Vorjahr. Aufgrund andauernder Materialknappheit und Problemen in der Lieferkette sowie der damit verbundenen Notwendigkeit der Verschiebung von Lieferterminen verzeichnet das Segment Fotomasken-Equipment einen Rückgang des Umsatzes um 29,2 Prozent, der Auftragsbestand erhöhte sich entsprechend. Die Rohertragsmarge verbessert sich im zweiten Quartal 2022 auf 38,2 Prozent nach 28,1 Prozent im Vorjahr, aufgrund margenträchtigerer Geschäfte für Ersatzteile und Services. Für das gesamte erste Halbjahr 2022 belief sich diese allerdings wegen des geringeren Umsatzes und einer damit einhergehenden geringeren Fixkostendeckung auf 32,3 Prozent. Aufgrund des niedrigeren Umsatzes in den ersten sechs Monaten sank das Segmentergebnis auf 0,0 Mio.€ nach 3,2 Mio. € im Vorjahr. Zwar konnten gebaute Maschinen ausgeliefert werden, wegen Fehlteilen verschiebt sich die Umsatzlegung

aber auf einen späteren Zeitpunkt. Da sich der Umsatz in diesem Segment aus wenigen großen Einzelaufträgen zusammensetzt, kann es unterjährig zu erheblichen Schwankungen im Auftragseingang, im Umsatz, in der Rohertragsmarge und entsprechend im Ergebnis kommen. Zudem hatte auch die Umstellung einer verursachungsgerechteren vollständigen Verrechnung von Vertriebs- und Verwaltungskosten Ende 2021 vom Segment Sonstige einen negativen Effekt auf das Segmentergebnis.

Mikrooptik

Das Segment Mikrooptik umfasst die Aktivitäten der SÜSS MicroTec-Tochter SÜSS MicroOptics SA an den Standorten Hauterive und Neuchâtel in der Schweiz. Hier sind die Produktion und der Vertrieb von Mikrolinsen und hochspezialisierten Optiken für eine Vielzahl von industriellen Anwendungen zu Hause.

KENNZAHLEN SEGMENT MIKROOPTIK

<i>in Mio. €</i>	Q2 2022	Q2 2021	H1 2022	H1 2021
Auftragseingang	8,8	9,6	15,9	16,5
Umsatz*	11,1	7,3	21,7	13,9
Rohertrag	2,8	2,3	5,9	4,2
Rohertragsmarge*	25,4%	31,8%	27,3%	30,4%
EBIT	0,7	0,5	1,4	0,8
EBIT-Marge*	6,3%	6,6%	6,5%	5,6%
Nettovermögen	--	--	22,5	21,2

*Der Gesamtumsatz enthält Innenumsätze (Umsätze mit anderen Segmenten). Die Kennzahlen Rohertragsmarge und EBIT-Marge werden am Gesamtumsatz berechnet.

Der Auftragseingang im Segment Mikrooptik belief sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 auf 15,9 Mio. € nach 16,5 Mio. € im Vorjahr. Davon entfallen auf das zweite Quartal 2022 8,8 Mio. € (Vorjahresquartal: 9,6 Mio. €). Der Segmentumsatz entwickelte sich äußerst positiv und erreichte im ersten Halbjahr einen Wert von 21,7 Mio. € nach 13,9 Mio. €. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 55,5 Prozent. Dazu beigetragen hat die Inbetriebnahme eines neuen Reinraums für Anwendungen im Bereich Automotive im Laufe des letzten Geschäftsjahres. Der Rohertrag betrug 5,9 Mio. € nach 4,2 Mio. € im Vorjahr. Die Rohertragsmarge reduzierte sich im ersten Halbjahr 2022 aufgrund der Verschiebung zu margenschwächeren Anwendungen im wachstumsstarken Automotive-Bereich um 3,1 Prozentpunkte. Die Margenauswirkung ist ebenfalls im Quartalsvergleich ersichtlich. Das Segmentergebnis stieg auf 1,4 Mio. € (EBIT-Marge 6,5 % Prozent) nach 0,8 Mio. € (EBIT-Marge 5,6 % Prozent) im Vorjahr an, ungeachtet der Umstellung einer verursachungsgerechteren vollständigen Verrechnung von Vertriebs- und Verwaltungskosten Ende 2021 vom Segment Sonstige. Dies ist sowohl auf eine erhöhte Ausbringungsmenge als auch auf Effizienzverbesserungen im ersten Halbjahr 2022 zurückzuführen.

Sonstige

Im Segment Sonstige sind alle übrigen Aktivitäten sowie die größtenteils auf Segmentebene nicht zurechenbaren Kosten der zentralen Konzernfunktionen abgebildet. Das Segment Sonstige lieferte einen negativen EBIT-Beitrag von -1,8 Mio. € (Vorjahr: -2,8 Mio. €) zum Konzernergebnis. Im Wesentlichen ist diese Verbesserung im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres auf die Ende 2021 umgestellte verursachungsgerechtere Weiterbelastungen der indirekten Kosten in Form von Management-, Marketing- und Versicherungsumlagen zurückzuführen. Zum ersten Halbjahr 2021 wurden lediglich die zurechenbaren Kosten wie IT-Umlage und Mieten weiterbelastet.

Rohertrag

Der gesamte Rohertrag aller Produktlinien belief sich im ersten Halbjahr 2022 auf 43,8 Mio. € nach 41,4 Mio. € im ersten Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres. Die durchschnittliche Rohertragsmarge hat sich geringfügig von 35,0 % im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 35,1 % verbessert. Während sich die Rohertragsmargen der Segmente Bonder, Mikrooptik und Fotomaschinen-Equipment im ersten Halbjahr 2022 rückläufig entwickelten, konnte im Segment Lithografie ein deutlicher Margenzuwachs realisiert werden. Die Rohertragsmarge konnte von 34,2 % auf 38,0 % deutlich gesteigert werden.

Weitere Aufwendungen und Erträge

Die Verwaltungskosten des Unternehmens sind aufgrund höherer IT-, Beratungs-, Personal- und Gebäudekosten im ersten Halbjahr 2022 leicht angestiegen und summierten sich auf 11,3 Mio. € (erstes Halbjahr 2021: 11,1 Mio. €).

Die Vertriebskosten sind angestiegen und beliefen sich auf 12,6 Mio. € (erstes Halbjahr 2021: 11,6 Mio. €). Dabei haben der wachstumsbedingte Personalaufbau im Vertriebsbereich sowie die Wiederaufnahme von Reisetätigkeiten zu einem Anstieg geführt. Zudem sind in den Vertriebskosten im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 Abschreibungen für neu aktivierte Nutzungsrechte sowie auf Demogeräte enthalten. Der Anstieg der Abschreibungen auf Demogeräte ist auf die Zunahme der Bereitstellung von Maschinen für Kunden im ersten Halbjahr 2022 zurückzuführen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten haben sich weiter erhöht und betragen 12,6 Mio. € nach 10,7 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Davon entfielen im Wesentlichen 7,4 Mio. € auf das Segment Lithografie. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert unter anderem aus höheren Personalkosten und Kosten für zusätzliche Innovationsprojekte.

Im Segment Lithografie wurde im ersten Halbjahr 2022 weiterhin ein starker Fokus auf die Weiterentwicklung der neuen Coater-300-mm-Maschinengeneration gelegt. Hierzu wurden während des Aufbaus einer Maschine für das eigene Applikationscenter weitere Verbesserungen entwickelt. Kernthema bei der neuen Maschinengeneration ist ein erhöhter absoluter Durchsatz, zudem ein erhöhter Durchsatz im Verhältnis zum Platzbedarf der Anlage. Weitere Projekte beschäftigten sich mit Verbesserungen im Bereich der Heizkassetten sowohl der 200- als auch 300-mm-Plattformen sowie im Bereich des manuellen Portfolios.

Im Segment Bonder konzentrieren sich die Aktivitäten auf die kontinuierliche Erweiterung der Prozesslösungen im Bereich Hybridbonden für Wafer-zu-Wafer- sowie Chip-zu-Wafer-Verfahren. Neben internen Entwicklungsaktivitäten wurden dabei auch die bestehenden Entwicklungskooperationen mit SET in Frankreich und dem Forschungsinstitut für Nano- und Mikroelektronik imec in Belgien genutzt, um die Gesamtprozessentwicklung weiter voranzutreiben. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und dem Aufbau eines vollautomatischen Debonders für die Delamination von dünnen 2D-Materialien im Rahmen des Graphene-2D-EPL-Förderprojektes der Europäischen Union. Zudem wird intensiv an der Integration eines neuartigen, patentierten Niedertemperatur-Bondverfahrens für unterschiedliche Substratmaterialien gearbeitet, die im Bereich von MEMS und Leistungshalbleitern zum Einsatz kommen.

Der Bereich Fotomasken-Equipment hat sich wesentlich mit der simultanen Vorder- und Rückseiten-Megasonic-Reinigung von EUVL-Masken und der Entwicklung neuer Technologien zur Verkürzung der Aushärtezeiten von Lacken für Fotomaskenanwendungen beschäftigt. Ein weiterer Fokus lag auf dem Transfer der für Fotomasken entwickelten UV-Reinigungstechnologie auf Wafer-Anwendungen.

Bei SUSS MicroOptics SA konzentrierten sich die Aufwände auf Machbarkeitsstudien, Prototypen und Vorserien-Entwicklungen für Automotive-Lighting-Anwendungen. Dazu gehörte auch die Entwicklung entsprechender Prüfsysteme für die Produktion von mikrooptischen Scheinwerfern.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im ersten Halbjahr 2022 auf 3,5 Mio. € nach 2,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2021. Davon entfielen 3,0 Mio. € auf realisierte sowie unrealisierte Fremdwährungsgewinne (erstes Halbjahr 2021: 1,6 Mio. €). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus US-Dollar-Positionen, insbesondere der Bewertung der Bankguthaben aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr positiven Entwicklung des USD-Kurses.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 5,7 Mio. € nach 2,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2021. Davon entfielen 5,2 Mio. € auf realisierte und unrealisierte Fremdwährungsverluste (erstes Halbjahr 2021: 1,7 Mio. €). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus verschiedenen Fremdwährungsgeschäften, insbesondere aus US-Dollar-Geschäften, die von der Entwicklung des Wechselkurses beeinflusst waren.

Finanzergebnis und Steuern

Das Finanzergebnis des ersten Halbjahres 2022 betrug -0,3 Mio. € (Vorjahr: -0,2 Mio. €) und resultiert aus Zinserträgen und -aufwendungen. Der Anstieg der Zinsaufwendungen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 resultiert im Wesentlichen aus Avalgebühren.

Im ersten Halbjahr 2022 wurde bei einem EBT in Höhe von 4,9 Mio. € ein Steueraufwand in Höhe von 1,3 Mio. € gebucht.

Finanzlage

Die Net-Cash-Position des SÜSS MicroTec-Konzerns, der Saldo aus flüssigen Mitteln sowie verzinslichen Wertpapieren und Finanzverbindlichkeiten, hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um rund 1,8 Mio. € auf 35,6 Mio. € verbessert.

Der Free Cashflow war im ersten Halbjahr 2022 mit 6,1 Mio. € positiv. Ursächlich dafür war der mit 9,7 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €) positive Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit. Treiber waren im Wesentlichen der Aufbau der vertraglichen Verbindlichkeiten (Anzahlungen von Kunden) sowie gesunkene vertragliche Vermögenswerte. Gegenläufig wirkten sich der Aufbau der Vorratsbestände sowie die gesunkenen Lieferantenverbindlichkeiten aus.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag in den ersten sechs Monaten mit -3,6 Mio. € leicht unter dem Wert des Vorjahres (Vorjahr: -3,9 Mio. €). Im ersten Halbjahr 2022 tätigte der Konzern Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 3,0 Mio. €. Die Investitionen betrafen vor allem technische Anlagen bei der SÜSS MicroOptics SA, Hauterive (Schweiz), welche zur Optimierung der Produktivität vorgenommen wurden. Zusätzlich wurden erste Investitionen für den geplanten Ausbau der IT-Security im Konzern getätigt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr auf -5,0 Mio. € (Vorjahr: -1,7 Mio. €) und war hauptsächlich geprägt von der erstmaligen Dividendenausschüttung in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Dies entspricht einer Dividende in Höhe von 0,16 € je Aktie. Weitere Abflüsse in Höhe von 0,6 Mio. € erfolgten zum 30. Juni 2022 für die Tilgung der beiden im Jahr 2019 aufgenommenen KfW-Förderdarlehen bei der IKB (Darlehenssumme: 10,0 Mio. €) sowie in Höhe von 1,3 Mio. € für die Tilgung von Miet- und Leasingverbindlichkeiten.

Neben dem Bestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 53,2 Mio. € (31. Dezember 2021: 52,1 Mio. €) verfügte der Konzern zum Halbjahresstichtag über einen Kreditrahmen in Höhe von 40,0 Mio. € für Barinanspruchnahmen, der zum 30. Juni 2022 nicht in Anspruch genommen wurde. Von dem bestehenden Avalrahmen in Höhe von 16,0 Mio. € wurden zum 30. Juni 2022 insgesamt 9,3 Mio. € in Anspruch genommen, welche im Wesentlichen auf gewährte Anzahlungsbürgschaften für Kundenanzahlungen entfielen.

Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum Halbjahresstichtag 71,7 Mio. € und haben sich somit im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um rund 1,4 Mio. € erhöht, was im Wesentlichen auf den Anstieg des Sachanlagevermögens zurückzuführen ist.

Die kurzfristigen Vermögenswerte des Konzerns erhöhten sich von 208,9 Mio. € (31. Dezember 2021) um 24,6 Mio. € auf 233,5 Mio. € zum Halbjahresstichtag 2022, welches insbesondere auf den Anstieg des Vorratsvermögens zurückzuführen ist. Dabei hat sich der zum 30. Juni 2022 ausgewiesene Bestand an Vorräten im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 32,3 Mio. € auf 131,9 Mio. € erhöht. Im Wesentlichen resultiert die Erhöhung aus dem Bestandsaufbau von Materialien und Hilfsstoffen in Höhe von 12,6 Mio. € sowie dem Anstieg der Unfertigen Erzeugnisse in Höhe von 5,2 Mio. €. Der Aufbau erfolgte wachstumsbedingt

sowie bedingt durch den Produktionsaufbau in Taiwan und um globalen Lieferengpässen gegenzusteuern.

Darüber hinaus ist ein Anstieg des Bestands an Demogeräten um 1,6 Mio. € zu verzeichnen, der auf die zusätzliche Bereitstellung von Maschinen für Kunden im ersten Halbjahr 2022 zurückzuführen ist. Diese Demogeräte werden den Kunden temporär für eine Testphase zur Verfügung gestellt, um sie nach erfolgreicher Evaluierung an den Kunden zu verkaufen.

Der zum 30. Juni 2022 ausgewiesene Bestand an Fertigen Erzeugnissen in Höhe von 24,5 Mio. € hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 12,9 Mio. € erhöht. Diese Erhöhung ist vor allem auf ausgelieferte Anlagen mit ausstehender Abnahme durch den Kunden aufgrund von Fehlteilen zurückzuführen. Es wird erwartet, dass diese im zweiten Halbjahr in den Umsatz einfließen und positiv zum Ergebnis beitragen werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 1,4 Mio. € erhöht und betragen zum Halbjahresstichtag 17,0 Mio. €. Die vertraglichen Vermögenswerte verminderten sich um 7,5 Mio. € und beliefen sich zum Halbjahresstichtag auf 24,3 Mio. €.

Der im ersten Halbjahr 2022 erzielte positive Cashflow führte zu einem leichten Anstieg des Bestands an flüssigen Mitteln, der zum 30. Juni 2022 53,2 Mio. € betrug (nach 52,1 Mio. € zum 31. Dezember 2021).

Das Eigenkapital des SÜSS MicroTec-Konzerns ist seit dem 31. Dezember 2021 um 2,8 Mio. € auf 159,7 Mio. € gestiegen. Die Eigenkapitalquote ist dagegen aufgrund des Anstiegs der Bilanzsumme um 26,0 Mio. € von 56,2 % auf nun 52,3 % gesunken.

Weitere Details zur Entwicklung des Konzerneigenkapitals sind in der Eigenkapitalüberleitungsrechnung dargestellt.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich von 29,9 Mio. € auf 30,4 Mio. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem stichtagsbedingten Anstieg der passiven latenten Steuern um 1,3 Mio. €. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den Steuerbilanzen der deutschen Gesellschaften, bedingt durch die frühere Gewinnrealisierung nach IFRS 15.

Bei den kurzfristigen Schulden war im ersten Halbjahr 2022 ein Anstieg um 22,6 Mio. € auf 115,0 Mio. € zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind vor allem die um 32,7 Mio. € auf 66,5 Mio. € gestiegenen vertraglichen Verbindlichkeiten (erhaltene Anzahlungen). Gegenläufig haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 7,3 Mio. € sowie die Steuerschulden um 3,9 Mio. € verringert.

Mitarbeitende im Konzern

Zum 30. Juni 2022 waren 1.190 Mitarbeitende (30. Juni 2021: 1.117 Mitarbeitende) in den einzelnen Unternehmen des Konzerns beschäftigt. Ein Großteil der Mitarbeitenden wurde in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Materialwirtschaft und Produktion im Rahmen des Produktionsaufbaus in Taiwan aufgebaut mit der Zielsetzung, Lieferzeiten und Fertigungskapazitäten zu verbessern.

Potenziale

CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES SÜSS MICROTREC-KONZERNES

Unser Chancen- und Risikomanagement zielt darauf ab, den Unternehmenswert des SÜSS MicroTec-Konzerns nachhaltig zu sichern und zu steigern. Zu unserer unternehmerischen Zielsetzung gehören das frühzeitige und erfolgreiche Erkennen von Chancen sowie die Identifikation und angemessene Bewertung der damit verbundenen Risiken und die adäquate Reaktion darauf. Die vielfältigen Chancen für unseren Konzern resultieren aus der Technologieführerschaft in unseren Geschäftsfeldern, unserem breiten Spektrum an Produkten und Lösungen für die Halbleiter-Equipment-Industrie, den Kooperationen mit internationalen Kunden und Forschungsinstituten sowie unserer globalen Ausrichtung.

CHANCEN UND RISIKEN DEFINIEREN WIR WIE FOLGT:

- Chancen sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für den Konzern positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.
- Unter Risiken verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für den Konzern negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Die Analyse und Beurteilung der Chancen und Risiken des Konzerns ist Gegenstand fortlaufender Betrachtungen durch den Vorstand und das Management des Konzerns. Auf der Grundlage eines chancenorientierten, gleichzeitig aber risikobewussten Managements ist es jedoch nicht unser Ziel, alle potenziellen Risiken grundsätzlich zu vermeiden. Vielmehr streben wir stets ein Optimum aus Risikovermeidung, -reduzierung und kontrollierter Risikoakzeptanz an. Das Bewusstsein für Risiken sollte nicht die Fähigkeit beeinträchtigen, Chancen zu erkennen und zum Wohle des Unternehmens und seiner Aktionäre zu nutzen.

Zur Erkennung und Steuerung von Risiken sowie zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen ist das Risikomanagement-System seit Langem Bestandteil der Unternehmensführung. Für eine detaillierte Erläuterung der Funktionsweise des Risikomanagement-Systems, der damit verbundenen Risikobewertung und der daraus resultierenden Risikohandhabung verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2021.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE, UNTERNEHMENSSTRATEGISCHE SOWIE BRANCHEN- UND MARKTSPEZIFISCHE CHANCEN UND RISIKEN

Im letzten Geschäftsbericht haben wir im Risikobericht die Chancen und Risiken, die wir für unseren Konzern im gesamtwirtschaftlichen Umfeld, im Rahmen von unternehmensstrategischen Entscheidungen sowie in unserem Branchen- und Marktumfeld sehen, detailliert beschrieben.

Als eines der zentralen Risiken wurden die möglichen negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie erläutert. Bislang sind wir aufgrund von getroffenen Vorsichtsmaßnahmen von Beeinträchtigungen und größeren Ergebnisbelastungen verschont geblieben. Dennoch besteht weiterhin - insbesondere aufgrund der aufgetretenen Virusmutationen - das Risiko, dass die Pandemie sich wieder stärker ausbreitet.

Starke negative Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, Europa und der Welt hat bereits im ersten Halbjahr der im Februar 2022 ausgebrochene Krieg in der Ukraine. Steigende Preise für Energie und Rohstoffe sowie eine Verschlechterung des bereits immanenten Problems der Engpässe in den Lieferketten bleiben weiterhin als Risiken bestehen. Eine eventuelle Einstellung der Energielieferungen aus Russland ist ein weiteres Risiko, das die Geschäftstätigkeit des SÜSS MicroTec-Konzerns negativ beeinflussen würde. Die Auswirkungen des weiteren Verlaufs des Krieges und der damit verbundenen Risiken sind nicht mit hinreichender Sicherheit vorherzusagen.

OPERATIVE CHANCEN UND RISIKEN

Als operative Chancen haben wir im Geschäftsbericht 2021 die starke Marktstellung unserer Produktlinien Mask-Aligner und Belacker/Entwickler genannt, mit denen wir konstante Umsätze im Segment Lithografie erzielen und eine gleichmäßige Auslastung unserer Produktionsstandorte in Deutschland und Taiwan sicherstellen. Die erhaltenen Kaufabsichtserklärungen und die damit verbundenen verbesserten Marktaussichten für UV-Projektionsscanner führten zu einer Neuaufnahme der Produktion in Taiwan. Aufgrund des mit einem Großkunden vereinbarten Entwicklungsprojekts und des Interesses anderer Kunden an dieser Technologie sehen wir zusätzliches Umsatzpotenzial für das Segment Lithografie.

Zudem haben wir von den positiven Aussichten und den Chancen des Segments Bonder berichtet. Diese Erwartung wird gestützt durch die positive Entwicklung von Umsatz- und Rohergebnis im ersten Halbjahr 2022. Für die Zukunft erwarten wir einen weiteren Ausbau unserer Marktposition, einhergehend mit einer Margenverbesserung in diesem Segment. Wir gehen davon aus, dass das Segment Bonder mit Produktlinien im Bereich permanentes und temporäres Bonden konstant substanzielle Umsätze und positive Ergebnisbeiträge zum Konzernergebnis leisten wird.

Im Segment Fotomaschinen-Equipment haben wir unsere gefestigte Marktposition und die hohen Umsätze und Margen, die mit wenigen in der Regel großvolumigen Einzelaufträgen erzielt werden, dargestellt.

Im Segment Mikrooptik sehen wir weiterhin, insbesondere im Bereich Automotive, ein großes Wachstumspotenzial. Gleichzeitig wollen wir durch Investitionen in eine weitere Automatisierung der Produktion und einen Wechsel auf größere Substratgrößen die Produktionskosten weiter senken.

Im Geschäftsbericht 2021 haben wir ausführlich Stellung genommen zu den operativen Risiken, die die Geschäftsentwicklung des SÜSS MicroTec-Konzerns negativ beeinflussen könnten. Die wesentlichen Risiken, die wir identifiziert haben, betreffen einen denkbaren Verlust von Marktanteilen für Mask-Aligner sowie für Belacker/Entwickler. In Bezug auf die grundsätzliche Risikostruktur und unsere Einschätzung der genannten Risiken gab es im ersten Halbjahr 2022 keine großen Veränderungen.

Unter anderem sind bedingt durch den Krieg in der Ukraine neue Risiken entstanden, die sich aus der Erhöhung der Energie- und Rohstoffpreise sowie weiteren Engpässen in den Lieferketten ergeben. Transportkosten und Beschaffungspreise sind gestiegen und es ist mit einem weiteren Anstieg der Energiepreise zu rechnen. Im Falle einer Unterbrechung der Gaslieferung aus Russland wäre auch unsere Produktion an einem Standort betroffen. Um auf den möglichen Eintritt der Risiken bestmöglich vorbereitet zu sein und reagieren zu können,

haben wir entsprechende Maßnahmen definiert. Es wurde ein detaillierter Notfallplan mit unterschiedlichen Stufen und Eintrittswahrscheinlichkeiten der Risiken erarbeitet und vorbereitende Maßnahmen wurden definiert und angestoßen. Wir verfolgen die Entwicklung dieser Krisensituation weiter und setzen unsere Maßnahmen entsprechend der Entwicklung um.

ENTWICKLUNGSSPEZIFISCHE CHANCEN UND RISIKEN

Wir haben im Geschäftsbericht 2021 unsere Absicht beschrieben, die Entwicklungstätigkeiten für unsere Produktlinien weiter auszuweiten und die Schwerpunkte unter anderem auf die Entwicklung neuer und innovativer Plattformen für unsere Produktlinien Mask-Aligner und Belacker/Entwickler zu legen sowie im Segment Fotomasken-Equipment die EUVL-Anwendungen kontinuierlich auszubauen. Im ersten Halbjahr 2022 haben wir diese Vorhaben weiter vorangetrieben. Im Segment Bonder arbeiten wir weiter am Ausbau der Hybridbonden-Technologie und im Segment Mikrooptik an Vor-Serien-Entwicklungen für Automotive-Lighting-Anwendungen. Dadurch haben sich die Entwicklungsaufwendungen im ersten Quartal 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum etwas erhöht.

Als entwicklungsspezifische Risiken haben wir im letztjährigen Geschäftsbericht solche beschrieben, die unsere Produktpolitik sowie die Zufriedenheit unserer Kunden zum Gegenstand hatten. Wesentliche Risiken könnten sich ergeben, wenn sich unsere Innovationsfähigkeit als ungenügend erweisen sollte oder wenn unsere Entwicklungsprojekte nicht zum gewünschten Ergebnis führen oder das erzielte Ergebnis nicht die Erwartungen der Märkte trifft. Zudem könnte ein möglicher Verlust der Marktführerschaft in einzelnen Bereichen ein wesentliches Risiko für unsere Umsatzentwicklung darstellen. Diese Risiken bestehen auch im Jahr 2022 unverändert fort.

FINANZIELLE CHANCEN UND RISIKEN

2019 wurden zwei KfW-Förderdarlehen über einen Gesamtbetrag von 10,0 Mio. € bei der IKB aufgenommen. Die beiden Darlehen wurden im April 2019 bzw. im August 2019 ausbezahlt. Sie weisen eine Laufzeit von zehn Jahren auf. Die beiden Darlehen sind mit Grundschulden auf das Betriebsgrundstück in Garching besichert.

Im Oktober 2019 hat die SÜSS MicroTec SE einen Konsortialkreditvertrag mit vier Banken (Deutsche Bank, LBBW, Commerzbank und BECM) über insgesamt 56,0 Mio. € abgeschlossen. Der Konsortialkreditvertrag weist eine Laufzeit von fünf Jahren mit einer Verlängerungsoption um zweimal ein Jahr auf und gewährt der SÜSS MicroTec SE einen Kreditrahmen in Höhe von 40,0 Mio. € für Barinanspruchnahmen sowie einen Avalrahmen von 16,0 Mio. €. Zum 30. Juni 2022 sind aus diesem Vertrag 9,3 Mio. € in Form von Avalen in Anspruch genommen worden. Mit Abschluss des Konsortialkreditvertrags ist die Finanzierung der SÜSS MicroTec-Gruppe für die kommenden Jahre sichergestellt. Ein potenzielles Finanzierungsrisiko schätzen wir damit als sehr gering ein. Trotzdem ist es unser Ziel, mit entsprechenden Cashflows auch aus der Optimierung des Working Capital den Anteil des Fremdkapitals auf niedrigem Niveau zu halten. In den inflationsbedingt zu erwartenden steigenden Zinsen an den Geld- und Kapitalmärkten sehen wir derzeit kein Risiko für SÜSS MicroTec, da wir Net-Cash-positiv sind und derzeit keine Barinanspruchnahmen aus dem Konsortialkreditvertrag haben.

SONSTIGE CHANCEN UND RISIKEN

Im Geschäftsbericht 2021 haben wir ausführlich Stellung genommen zu mitarbeiterspezifischen und finanziellen Chancen und Risiken sowie zu Risiken der Informationstechnologie. Unsere Einschätzung dieser Chancen und Risiken hat sich im ersten Halbjahr 2022 nicht wesentlich verändert.

RISIKOMANAGEMENT-SYSTEM

Das im Geschäftsbericht 2021 beschriebene Risikomanagement-System wurde im ersten Halbjahr 2022 unverändert eingesetzt.

Nachtragsbericht

Wesentliche berichtspflichtige Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode haben sich nicht ergeben.

BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Im ersten Halbjahr 2022 ergaben sich keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen, die den Angabepflichten nach IAS 24 unterliegen.

Prognosebericht

Das Geschäftsumfeld von SÜSS MicroTec wird durch die regionalen wie auch die weltweiten konjunkturellen Bedingungen sowie Branchenentwicklungen beeinflusst. In dem nachfolgenden Prognosebericht gehen wir auf die Faktoren ein, die wir ebenso wie führende Markt- und Branchenbeobachter als maßgeblich für die Entwicklung des Unternehmens ansehen.

KONJUNKTURAUSSICHTEN IN DEUTSCHLAND UND DER WELT

Seit seinem Ausbruch Anfang 2020 beeinflusst COVID-19 die gesamte Wirtschaftswelt wie kaum ein anderes Ereignis in den vergangenen Jahrzehnten. Nachdem zum Jahresbeginn 2022 noch eine Erholung der Konjunktur zu beobachten war, führen der Krieg Russlands gegen die Ukraine sowie die anhaltenden Zulieferprobleme zu einer deutlichen Verlangsamung des weltweiten Wachstums und einem erheblichen Anstieg der Inflationsraten.

Das ifo Institut München hat zuletzt am 15. Juni 2022 seine Konjunkturerwartungen für Deutschland gekürzt und geht nunmehr von einem Wirtschaftswachstum im Jahr 2022 von 2,5 % aus. Im März wurden aufgrund der Ungewissheit im Hinblick auf den weiteren Verlauf des Krieges für die Prognosen zwei Szenarien in Betracht gezogen. Während das Basisszenario nur von einer vorübergehenden Zunahme von Rohstoffpreisen, Lieferengpässen und Unsicherheit ausgeht, wird im Alternativszenario eine Verschärfung der Wirtschaftssituation erwartet. Auf Grundlage dieser Annahmen hatte die Schätzung bei 3,1 % (Basisszenario) bzw. 2,2 % (Alternativszenario) gelegen.

Aktuell geht die OECD von 1,9 % (Juni 2022) und der IWF von einem Wachstum von 1,2 % (Juli 2022) des deutschen Bruttoinlandsproduktes aus.

Für die Weltwirtschaft prognostiziert die OECD ein Wachstum von 3 % für 2022; im Dezember hatte ihre Prognose noch 4,5 % betragen. Der IWF prognostiziert für 2022 eine Steigerung der weltweiten Wirtschaftsleistung von 3,2 % gegenüber 2021. Für die US-Wirtschaft sieht die IWF ein Wachstum von 2,3 % und für China ein Wachstum zwischen 3,3 % und 4,6 % für das Jahr 2022.

BRANCHENSPEZIFISCHE ENTWICKLUNG

Den Schätzungen des Marktforschungsinstituts Gartner zufolge ist der Halbleitermarkt im Jahr 2021 mit weltweitem Umsatz an Chips aller Art um 25,1 % gegenüber dem Vorjahr auf ein Volumen von rund 583,5 Mrd. USD gewachsen, womit erstmals die Grenze eines Marktvolumens von 500 Mrd. USD überschritten wurde. Nach diesem starken Jahr wird für 2022 weiteres Wachstum prognostiziert – weltweite Halbleiter-Umsätze sollen im Jahr 2022 um 13,6 % auf insgesamt 676 Mrd. USD steigen. Die Experten der Semiconductor Industry Association gehen für das laufende Geschäftsjahr von einem Zuwachs auf 601 Mrd. USD und für 2023 erneut von einem Zuwachs auf 633 Mrd. USD aus (Quelle: Semiconductor Industry Association, Factbook May 2022). Halbleiterbauelemente gewinnen weiterhin in allen Bereichen stark an Bedeutung, sei es die Industrie, der private Haushalt oder Forschung und Entwicklung. Das Wachstum wird insbesondere durch die stetig steigende Nachfrage nach Speicherelementen getrieben. Darüber hinaus sind die Umstellung auf den Mobilfunkstandard 5G sowie die generell hohe Nachfrage nach Industrie- und Automobilelektronik wichtige Treiber unseres Geschäfts.

Für den Halbleiter-Equipment-Markt sind die Prognosen weiterhin sehr positiv. Die Branchenkenner von SEMI (Stand Juli 2022) erwarten für 2022 ein Wachstum im Equipment-Bereich von rund 14,7 % auf ein Marktvolumen von 117,5 Mrd. USD, nach 102,5 Mrd. USD im Jahr 2021. Für 2022 sowie für 2023 werden weitere Überschreitungen der 100-Mrd.-USD-Grenze erwartet. Dabei sollen sowohl das Frontend als auch das Backend vom Wachstum profitieren. Die Nachfrage nach Maschinen und Prozesslösungen für die Herstellung von DRAM-Speichern soll allein im Jahr 2022 um 8 % gegenüber dem Vorjahr zulegen und einen Wert von rund 17,1 Mrd. USD erreichen.

In einem Spezialbereich von SÜSS MicroTec, „Assembly and Packaging“, erwartet SEMI für 2022 ein Wachstum von etwa 8,2 %. Das bedeutet, dass ein Marktvolumen von rund 7,8 Mrd. USD für 2022 erwartet wird. Für 2023 wird ein leichter Rückgang um rund 0,5 % auf ein Marktvolumen von ca. 7,7 Mrd. USD vorhergesagt. Diese SEMI-Schätzungen vom Juli 2022 liegen über den Erwartungswerten der Vergangenheit. Weitere wesentliche Wachstumsfelder für SÜSS MicroTec sind neben Advanced Packaging MEMS und Power Devices. Dabei sind große Equipment-Investitionen sowohl in 200-mm-Wafer-Fabs als auch verstärkt in neuen 300-mm-Wafer-Fabs zu erwarten. In diesen Bereichen konnte sich SÜSS MicroTec in den letzten Jahren mit seinem Produktportfolio und seinen Prozesslösungen bei wesentlichen Produktionskunden etablieren und so die Basis für kontinuierliches Wachstum schaffen. Die deutlichen Zuwächse im Auftragseingang von ca. 51 % im ersten Halbjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr belegen diese These eindrucksvoll.

Regional betrachtet, werden in Taiwan, China und Korea die größten Investitionen getätigt. Durch erwartete Investitionen im Speicherbereich wird wahrscheinlich Taiwan, gefolgt von

China, im Jahr 2022 zum größten Investor im Halbleiterbereich werden. Stark wachsen werden im Jahr 2022 aber auch der US-Markt und die Region EMEA mit signifikanten Investitionen in neue 300-mm-Fabs.

Der Markt für Mikrosensoren (MEMS) ist ein weiterer Zielmarkt, der sich gemäß der Erwartung des Marktforschungsinstituts Yole Développement auch zukünftig sehr gut entwickeln wird. In den Jahren 2022 bis 2026 wird der Markt erwartungsgemäß um durchschnittlich 7 % (CAGR) jährlich wachsen und im Jahr 2026 ein Volumen von circa 18,2 Mrd. USD erreichen. Die Treiber dieses Wachstums sind weiterhin autonomes Fahren, Augmented Reality, künstliche Intelligenz, mobile Datenverbindungen sowie der Bereich Medizintechnik.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

SÜSS MicroTec konnte im ersten Halbjahr 2022 deutlich über dem allgemeinen Marktwachstum einen sehr starken Auftragseingang generieren. Dies ist zurückzuführen auf den erfolgreichen Ausbau der Geschäftsbeziehung mit den bestehenden Schlüsselkunden und die Gewinnung von relevanten Neukunden. Für die weitere Entwicklung der Nachfrage sind wir allerdings vorsichtig optimistisch. In der zweiten Jahreshälfte 2022 erwarten wir einen geringeren Auftragseingang als in der ersten Jahreshälfte 2022. Aufgrund der weiterhin bestehenden Zulieferengpass-Situation haben sich die Lieferzeiten für unsere Anlagen deutlich verlängert. Die unsichere Entwicklung der COVID-19-Pandemie sowie die negativen Folgen des Kriegs zwischen Russland und der Ukraine mit einer zunehmenden Energiekrise und deutlich höheren Inflationsraten erschweren zum jetzigen Zeitpunkt zusätzlich unsere Einschätzungen für das verbleibende laufende Jahr.

Unter der Voraussetzung, dass sich die zuvor genannten Einflussfaktoren nicht weiter verschlechtern und die Energieversorgung weiterhin gewährleistet ist, rechnet das Unternehmen mit einer anhaltend positiven Umsatzentwicklung im zweiten Halbjahr 2022. Unter Berücksichtigung der hohen Anzahl an Maschinen in Arbeit und an Anlagen, die zwar bereits ausgeliefert wurden, aber für die aufgrund von Fehlteilen noch kein Umsatz ausgewiesen werden konnte, sollte unser Umsatz im zweiten Halbjahr über dem des ersten Halbjahres liegen. Unsere Umsatzerwartung bleibt somit in der Bandbreite von 270 Mio. € bis 300 Mio. €. Die EBIT-Marge sollte unter diesen Bedingungen zwischen 8,5 % und 10,5 % liegen. Damit bestätigen wir unsere Prognose für das Gesamtjahr 2022.

VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf zukünftige Entwicklungen des SÜSS MicroTec-Konzerns und seiner Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum derzeitigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, so können die tatsächlichen von den derzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Garching, 4. August 2022

Dr. Götz M. Bendele
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Oliver Albrecht
Finanzvorstand (CFO)

Dr. Thomas Rohe
Vorstand Operations (COO)

FINANZBERICHT

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS)

<i>in Tsd. €</i>	01.04.2022 - 30.06.2022	01.04.2021 - 30.06.2021	01.01.2022 - 30.06.2022	01.01.2021 - 30.06.2021
Umsatzerlöse	61.454	65.830	124.771	118.467
Umsatzkosten	-38.651	-41.714	-80.934	-77.025
Bruttoergebnis vom Umsatz	22.803	24.116	43.837	41.442
Vertriebskosten	-6.560	-6.263	-12.630	-11.564
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.346	-5.640	-12.559	-10.746
Verwaltungskosten	-5.637	-5.652	-11.300	-11.129
Sonstige betriebliche Erträge	2.112	651	3.481	2.018
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.342	-646	-5.689	-2.010
Analyse des operativen Ergebnisses (EBIT):				
EBITDA (Earnings before Interest and Taxes, Depreciation and Amortization)	5.355	8.447	9.600	11.732
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen	-2.325	-1.881	-4.460	-3.721
Operatives Ergebnis (EBIT)	3.030	6.566	5.140	8.011
Finanzerträge	2	1	4	2
Finanzaufwendungen	-136	-51	-269	-161
Finanzergebnis	-134	-50	-265	-159
Gewinn / Verlust vor Steuern	2.896	6.516	4.875	7.852
Ertragsteuern	-702	-2.246	-1.261	-2.807
Gewinn / Verlust	2.194	4.270	3.614	5.045
Davon SÜSS MicroTec-Aktionäre	2.194	4.270	3.614	5.045
Ergebnis je Aktie (unverwässert)				
Ergebnis je Aktie in EUR	0,11	0,22	0,19	0,26
Ergebnis je Aktie (verwässert)				
Ergebnis je Aktie in EUR	0,11	0,22	0,19	0,26

Konzerngesamtergebnisrechnung (IFRS)

<i>in Tsd. €</i>	01.01.2022 - 30.06.2022	01.01.2021 - 30.06.2021
Periodenergebnis	3.614	5.045
Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden		
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	0	0
Latente Steuern	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden	0	0
Posten die in späteren Perioden aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden		
Fremdwährungsanpassung	2.256	586
Absicherung künftiger Zahlungsströme	0	0
Latente Steuern	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Posten, die in späteren Perioden aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden	2.256	586
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	2.256	586
Summe der in der Periode erfassten Erträge und Aufwendungen	5.870	5.631
davon SÜSS MicroTec-Aktionäre	5.870	5.631
davon nicht beherrschende Anteile	0	0

Konzernbilanz (IFRS)

<i>in Tsd. €</i>	30.06.2022	31.12.2021
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	71.699	70.316
Immaterielle Vermögenswerte	5.783	5.557
Geschäfts- oder Firmenwert	18.633	18.449
Sachanlagen	45.202	44.506
Sonstige Vermögenswerte	362	364
Latente Steueransprüche	1.719	1.440
Kurzfristige Vermögenswerte	233.486	208.850
Vorräte	131.869	99.549
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.011	15.605
Vertragliche Vermögenswerte	24.327	31.820
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	148	1.356
Steuererstattungsansprüche / Current tax assets	32	38
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	53.232	52.075
Sonstige Vermögenswerte	6.867	8.407
Bilanzsumme	305.185	279.166
<i>in Tsd. €</i>	30.06.2022	31.12.2021
PASSIVA		
Eigenkapital	159.688	156.876
Eigenkapital der Aktionäre der SÜSS MicroTec SE	159.688	156.876
Gezeichnetes Kapital	19.116	19.116
Rücklagen	135.540	134.984
Kumuliertes übriges Eigenkapital	5.032	2.776
Langfristige Schulden	30.448	29.853
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.582	5.349
Rückstellungen	378	378
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	7.188	7.813
Finanzschulden aus Leasingverpflichtungen	6.721	7.068
Sonstige Verbindlichkeiten	279	289
Passive latente Steuern	10.300	8.956
Kurzfristige Schulden	115.049	92.437
Rückstellungen	5.375	5.426
Steuerschulden	2.806	6.669
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	1.215	1.212
Finanzschulden aus Leasingverpflichtungen	2.546	2.224
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.331	10.628
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.121	24.444
Vertragliche Verbindlichkeiten	66.536	33.838
Sonstige Verbindlichkeiten	9.119	7.996
Bilanzsumme	305.185	279.166

Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)

<i>in Tsd. €</i>	01.01.2022 - 30.06.2022	01.01.2021 - 30.06.2021
Gewinn / Verlust (nach Steuern)	3.614	5.045
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	433	330
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.027	3.391
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	5	57
Veränderung der Wertberichtigung auf das Vorratsvermögen	2.252	1.604
Veränderung der Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.681	-748
Zahlungsunwirksame Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen	0	0
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	1.130	246
Veränderung des Vorratsvermögens	-34.140	-17.458
Veränderung vertragliche Vermögenswerte	7.712	3.279
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.863	2.946
Veränderung der übrigen Vermögenswerte	2.750	-4.169
Veränderung der Pensionsrückstellungen	141	-60
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-7.480	6.650
Veränderung der vertraglichen Verbindlichkeiten	32.517	2.866
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	703	-290
Veränderung der Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten	-2.792	2.183
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	9.690	5.872

<i>in Tsd. €</i>	01.01.2022 - 30.06.2022	01.01.2021 - 30.06.2021
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-2.975	-3.502
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-654	-409
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.629	-3.911
Tilgung von Bankdarlehen	-625	-809
Auszahlung langfristiges Bankdarlehen	0	0
Tilgung von Miet- und Leasingverbindlichkeiten	-1.304	-886
Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten	3	0
Auszahlung für Dividenden	-3.058	0
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.984	-1.695
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	80	122
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.157	388
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang	52.075	40.827
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	53.232	41.215
Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit enthält:		
Zinszahlungen während der Periode	114	123
Zinseinnahmen während der Periode	0	0
Steuerzahlungen während der Periode	3.337	514
Steuererstattungen während der Periode	0	0

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Bilanzgewinn/-verlust	Kumuliertes übriges Eigenkapital				Eigenkapital der Aktionäre der SÜSS MicroTec SE
					Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden		Posten die in späteren Perioden aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden		
					Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	Latente Steuern	Fremdwährungsanpassungen	Latente Steuern	
Stand 01.01.2021	19.116	55.822	202	62.945	-3.845	1.004	1.260	-	136.504
Periodenergebnis				5.045					5.045
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen					-	-	586	-	586
Gesamtergebnis				5.045	-	-	586	-	5.631
Stand 30.06.2021	19.116	55.822	202	67.990	-3.845	1.004	1.846	-	142.135
Stand 01.01.2022	19.116	55.822	202	78.960	-2.469	662	4.583	-	156.876
Periodenergebnis				3.614					3.614
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen					-	-	2.256	-	2.256
Gezahlte Dividenden		-3.058							-3.058
Gesamtergebnis		-3.058		3.614	-	-	2.256	-	2.812
Stand 30.06.2022	19.116	52.764	202	82.574	-2.469	662	6.839	-	159.688

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern (IFRS)

in Tsd. €	Lithografie		Bonder		Fotomaschinen-Equipment		Mikrooptik		Sonstige		Konsolidierungseffekte		Summe	
	6M / 2022	6M / 2021	6M / 2022	6M / 2021	6M / 2022	6M / 2021	6M / 2022	6M / 2021	6M / 2022	6M / 2021	6M / 2022	6M / 2021	6M / 2022	6M / 2021
Außenumsatz	68.091	71.770	20.932	11.661	15.068	21.224	20.608	12.806	72	1.006			124.771	118.467
Innenumsatz	67	265	-	6	-	49	1.064	1.134	-	-	-1.131	-1.454	-	-
Gesamter Umsatz	68.158	72.035	20.932	11.667	15.068	21.273	21.672	13.940	72	1.006	-1.131	-1.454	124.771	118.467
Bruttoergebnis vom Umsatz	25.866	24.602	7.125	4.220	4.874	7.200	5.912	4.233	61	1.187			43.838	41.442
Bruttomarge	38,0%	34,2%	34,0%	36,2%	32,3%	33,8%	27,3%	30,4%	84,7%	118,0%			35,1%	35,0%
Übrige Segmentaufwendungen/-erträge (saldiert)	-20.959	-16.810	-6.584	-5.176	-4.832	-3.974	-4.501	-3.447	-1.822	-4.024			-38.698	-33.431
davon Intersegmentäre Kostenverrechnung (saldiert)	-3.871	-1.375	-787	-253	-779	-262	-546	-10	5.983	1.900			-	-
davon zentrale Dienstleistungen der SMT SE	-3.737	-1.375	-787	-253	-779	-262	-601	-10	5.904	1.900			-	-
Segmentergebnis (EBIT)	4.907	7.792	541	-956	42	3.226	1.411	786	-1.761	-2.837			5.140	8.011
EBIT Marge	7,2%	10,8%	2,6%	-8,2%	0,3%	15,2%	6,5%	5,6%					4,1%	6,8%
Ergebnis vor Steuern	4.891	7.797	537	-968	39	3.217	1.391	786	-1.983	-2.980			4.875	7.852
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-) / Erträge	-2.076	-779	-841	-689	-335	-13	-681	625	-	-			-3.933	-856
Segmentvermögen	115.570	101.185	35.947	29.107	39.559	20.798	33.199	26.854	24.162	20.572	-5.612	-2.370	242.825	196.146
davon Geschäfts- oder Firmenwert	18.633	18.349	-	-	-	-	-	-	-	-			18.633	18.349
Nicht zugeordnetes Konzernvermögen													62.360	12.790
Konzernaktiva													305.185	208.936
Segmentverbindlichkeiten	-57.605	-44.141	-11.914	-6.041	-26.519	-8.065	-10.661	-5.607	-2.348	-1.713	5.612	2.370	-103.435	-63.197
Nicht zugeordnete Konzernverbindlichkeiten													-42.062	-19.707
Konzernschulden													-145.497	-82.904
Abschreibungen	1.013	1.636	238	161	799	112	1.614	1.104	796	708			4.460	3.721
davon planmäßig	1.013	1.636	238	161	799	112	1.614	1.104	796	708			4.460	3.721
davon außerplanmäßig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
Investitionen	777	1.363	215	260	285	139	1.624	1.509	728	640			3.629	3.911
Mitarbeitende zum 30.06.	598	692	192	108	205	162	157	120	38	35			1.190	1.117

Segmentinformationen nach Regionen

in Tsd. €	Umsatzerlöse		Investitionen		Vermögen (ohne Goodwill)	
	6M / 2022	6M / 2021	6M / 2022	6M / 2021	6M / 2022	6M / 2021
EMEA	25.368	26.833	3.467	3.485	206.587	162.942
Nordamerika	15.070	11.567	13	173	5.713	5.726
Asien und Pazifik	84.333	80.067	149	253	13.007	9.644
Konsolidierungseffekte	-	-	-	-	-1.115	-515
Gesamt	124.771	118.467	3.629	3.911	224.192	177.797

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben zum Zwischenbericht zum 30. Juni 2022

(1) ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss der SÜSS MicroTec SE zum 31. Dezember 2021 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022, der auf Basis des International Accounting Standards (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, enthält nicht die gesamten erforderlichen Informationen gemäß den Anforderungen für die Erstellung des Jahresberichts und sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der SÜSS MicroTec SE zum 31. Dezember 2021 gelesen werden.

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022 werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021. Alle zum 30. Juni 2022 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden zugrunde gelegt. Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der SÜSS MicroTec SE zum 31. Dezember 2021 verwiesen.

Der Zwischenabschluss wird vom Konzernabschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

(2) ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der SÜSS MicroTec SE und aller wesentlichen Gesellschaften, bei denen nach dem Control-Prinzip unabhängig von der Beteiligungshöhe die Beherrschungsmöglichkeit besteht, einbezogen.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 ergaben sich Veränderungen im Konsolidierungskreis. Die SÜSS MicroTec Lithography GmbH wurde im Mai 2022 rückwirkend zum 1. Januar 2022 auf die SÜSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG verschmolzen und in SÜSS MicroTec Solutions GmbH & Co. KG umfirmiert.

Die Verschmelzung hatte keine Auswirkung auf die bisherige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

(3) BERICHTSPFLICHTIGE SACHVERHALTE

Die Auswirkung der COVID-19-Pandemie führte auch im ersten Halbjahr 2022 noch weltweit zu einer Beeinträchtigung des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens mit entsprechenden negativen Auswirkungen auf die Konjunktur. Die Lage hat sich in den letzten Monaten zwar etwas entspannt, dennoch besteht insbesondere aufgrund der aufgetretenen Virusmutationen das Risiko, dass die Pandemie sich wieder stärker ausbreitet. Der im Februar 2022 ausgebrochene Krieg in der Ukraine hatte bereits im ersten Halbjahr starke negative Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, Europa und der Welt. Steigende Preise für Energie und Rohstoffe sowie eine Verschlechterung des bereits immanenten Problems der Engpässe in den Lieferketten bleiben weiterhin als Risiken

bestehen. Ein möglicher Abbruch der Energielieferungen aus Russland ist ein weiteres Risiko, das die Geschäftstätigkeit des SÜSS MicroTec-Konzerns negativ beeinflussen würde. Die Auswirkungen des weiteren Verlaufs des Krieges und der damit verbundenen Risiken sind nicht mit hinreichender Sicherheit vorherzusagen.

Weitere wesentliche Sachverhalte, die Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Cashflows beeinflusst haben und aufgrund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit ungewöhnlich sind, haben sich in der Zwischenberichtsperiode nicht ereignet.

(4) ÄNDERUNG DER DARSTELLUNG

Die Darstellung des Konzernabschlusses der SÜSS MicroTec SE zum 30. Juni 2022 erfolgt analog der Darstellung zum 31. Dezember 2021.

(5) ÄNDERUNG VON SCHÄTZUNGEN

Es gibt keine berichtspflichtigen Änderungen mit einer wesentlichen Auswirkung auf die aktuelle Zwischenberichtsperiode.

(6) SCHULDVERSCHREIBUNGEN ODER EIGENKAPITALTITEL

In der Berichtsperiode wurden keine Emissionen, Rückkäufe oder Rückzahlungen getätigt, weder bei Schuldverschreibungen noch bei sonstigen Eigenkapitaltiteln.

(7) GEZAHLTE DIVIDENDEN

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde in der Berichtsperiode 2022 eine Dividende von 0,16 € je dividendenberechtigter Aktie beschlossen und in Höhe von 3.058.486,08 € ausbezahlt.

(8) WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode haben sich nicht ergeben.

(9) EVENTUALSCHULDEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Eventualforderungen bestehen nicht. Eventualschulden in Form von Miet- oder Leasingverpflichtungen sind seit 2019 unter Anwendung von IFRS 16 als Finanzverbindlichkeiten passiviert.

(10) ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Periodenergebnis (nach Fremdanteilen) durch die durchschnittliche Zahl der Aktien dividiert wird. Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie sind das den Aktionären zurechenbare Periodenergebnis sowie der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien um die Auswirkungen aller verwässernden potenziellen Aktien anzupassen.

Die folgende Tabelle zeigt die Ermittlung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie:

<i>in Tsd. €</i>	6 Monate / 2022	6 Monate / 2021
Gewinn / Verlust, der auf Aktionäre der SÜSS MicroTec SE entfällt	3.614	5.045
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien (Stück)	19.115.538	19.115.538
Effekt aus der (potenziellen) Ausübung von Aktienoptionen (Stück)	0	0
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (Stück)	19.115.538	19.115.538
Ergebnis je Aktie in € - unverwässert	0,19	0,26
Ergebnis je Aktie in € - verwässert	0,19	0,26

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Garching, 4. August 2022

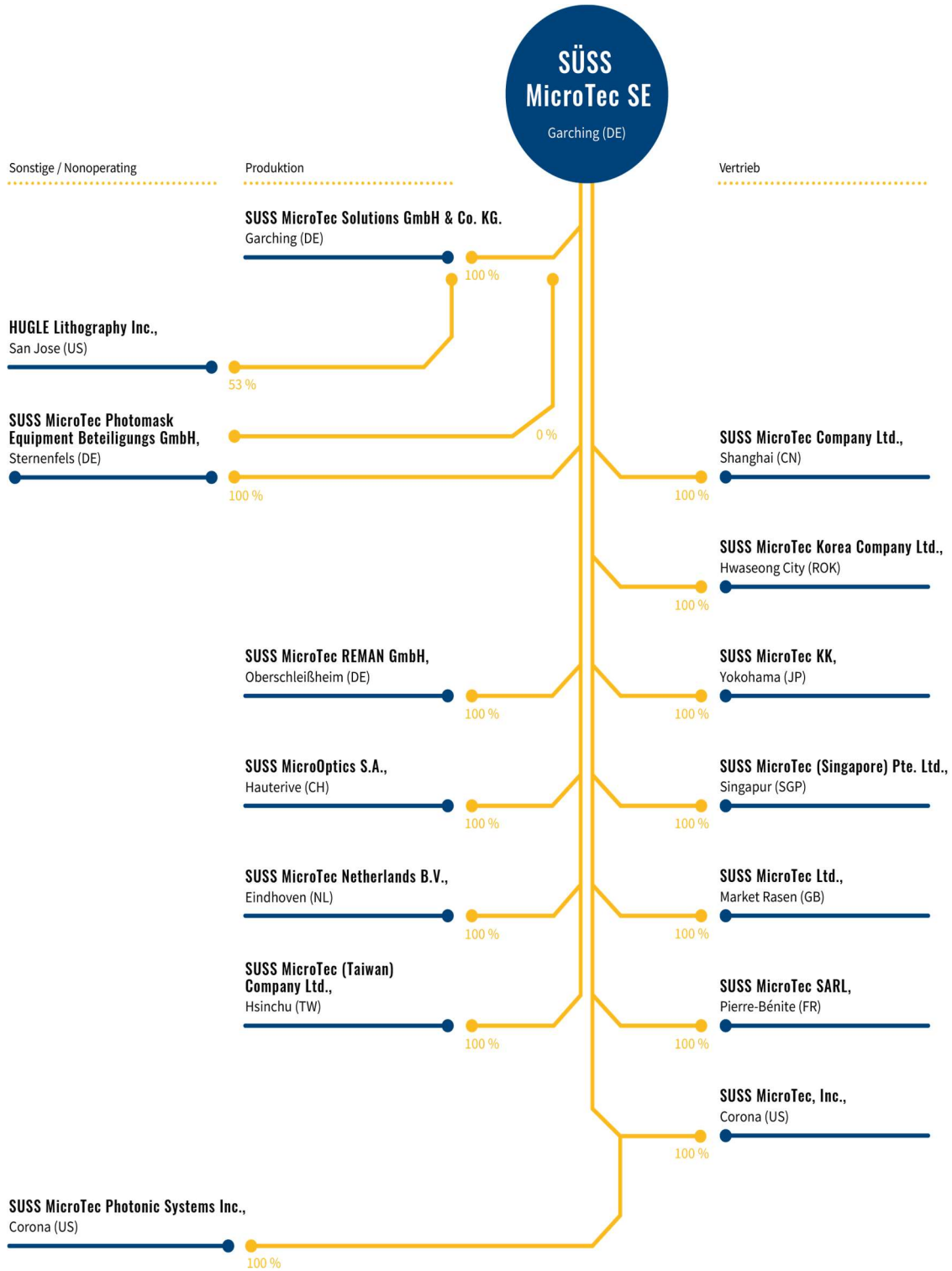
SÜSS MicroTec SE
Der Vorstand

Dr. Götz M. Bendele
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Oliver Albrecht
Finanzvorstand (CFO)

Dr. Thomas Rohe
Vorstand Operations (COO)

RECHTLICHE STRUKTUR



FINANZKALENDER 2022

Quartalsmitteilung 2022 (Q3)

11. Nov.

KONTAKT

SÜSS MicroTec SE

Schleißheimer Straße 90
85748 Garching, Deutschland
Telefon: +49 89 32007-100
E-Mail: info@suss.com

Investor Relations

Telefon: +49 89 32007-161
E-Mail: ir@suss.com
www.suss.com

Zukunftsorientierte Aussagen: Die Zwischenmitteilungen enthalten zukunftsorientierte Aussagen. Zukunftsorientierte Aussagen sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements der SÜSS MicroTec SE. Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen des Managements der Gesellschaft. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen. Zukunftsorientierte Aussagen stehen im Kontext ihres Entstehungszeitpunkts. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen aufgrund neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse zu aktualisieren. Unberührt hiervon bleibt die Pflicht der Gesellschaft, ihren gesetzlichen Informations- und Berichtspflichten nachzukommen. Zukunftsorientierte Aussagen beinhalten immer Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, die in diesem Bericht beschrieben sind, können dazu führen, dass die tatsächlich eintretenden Ereignisse erheblich von den in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen.

www.suss.com